



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

496 (26.10.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-377132](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-377132)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlagspreis: Täglich zwei außer Sonntag. Bezugspreis: Drei Monate 2,80 RM, sechs 5,50 RM, ein Jahr 10,50 RM. In anderen Bezugspreisen abgelesen 2,50 RM, durch die Post 2,70 RM. Einzelhefte 10 Pf. Verlag: Mannheimer General-Anzeiger, Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 240 51. Postfach-Nr. 175 90. — Druckerschrift: Komazett-Mannheim

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 240 51. Postfach-Nr. 175 90. — Druckerschrift: Komazett-Mannheim

Abendpreis 10 Pf. Bezugspreis: Drei Monate 2,80 RM, sechs 5,50 RM, ein Jahr 10,50 RM. In anderen Bezugspreisen abgelesen 2,50 RM, durch die Post 2,70 RM. Einzelhefte 10 Pf. Verlag: Mannheimer General-Anzeiger, Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 240 51. Postfach-Nr. 175 90. — Druckerschrift: Komazett-Mannheim

Mittwoch-Ausgabe

Donnerstag, 26. Oktober 1933

144. Jahrgang — Nr. 496

Frankreich ist uns eine Antwort schuldig

Rundblick über Europa nach Hitlers großer Rede

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 26. Oktober.
Die große Rede des Reichskanzlers hat in der ganzen Presse der Welt lebhaften Widerhall gefunden. In England, aber auch in Frankreich hat man deutlich erkannt, daß es sich bei dieser Rede um eine der entscheidendsten Kundgebungen des neuen Deutschland handelt, deren

Bedeutung gleich groß ist für die deutsche Innenpolitik wie für die gesamte außenpolitische Lage Europas.

Man fühlt es gerade in den Zeitartikeln der Pariser Presse, wie schwer es den Franzosen fällt, sich der zunehmenden Logik und der gewaltigen Überzeugungskraft, die in den Argumenten des Kanzlers liegt, zu entziehen. Der Friedenswille Deutschlands läßt sich eben nicht verkennen und fortzuerkennen. Selbstverständlich wird immer wieder der Versuch gemacht, den Friedenswunsch des deutschen Volkes, der in dieser Rede zum Ausdruck kam, als ein Ablenkungsmanöver zu darstellen und uns kriegerischer Absichten zu verdächtigen. Aber man hat doch deutlich das Gefühl, daß diese Versuche immer aussichtsloser werden und immer weniger Gläubige finden.

Kurzum, es ist gerade in den Zeitartikeln der Pariser Presse, wie schwer es den Franzosen fällt, sich der zunehmenden Logik und der gewaltigen Überzeugungskraft, die in den Argumenten des Kanzlers liegt, zu entziehen. Der Friedenswille Deutschlands läßt sich eben nicht verkennen und fortzuerkennen. Selbstverständlich wird immer wieder der Versuch gemacht, den Friedenswunsch des deutschen Volkes, der in dieser Rede zum Ausdruck kam, als ein Ablenkungsmanöver zu darstellen und uns kriegerischer Absichten zu verdächtigen. Aber man hat doch deutlich das Gefühl, daß diese Versuche immer aussichtsloser werden und immer weniger Gläubige finden.

Interessant ist es auch zu verfolgen, wie in der Presse der kleineren Länder, vor allem in Skandinavien, die Ansicht wächst, nicht nur in Zukunft, sondern auch in der Vergangenheit, die neue deutsche Politik sei ein Versuch, die Interessen der kleineren Länder zu schützen, indem sie die Interessen der großen Mächte ablenkt. Dieser Eindruck kommt auch den deutsch-schwedischen Wirtschaftsverbindungen zugute, die zur Zeit in Berlin verhandelt werden.

Was jedoch die Zukunft angeht: Das Interesse der gesamten europäischen Welt ist auf den deutschen Wahlkampf gerichtet.

Was jedoch die Zukunft angeht: Das Interesse der gesamten europäischen Welt ist auf den deutschen Wahlkampf gerichtet. Die französische Politik hat sich nicht an der französischen Wahlkampf gerichtet, sondern an der französischen Wahlkampf gerichtet. Die französische Politik hat sich nicht an der französischen Wahlkampf gerichtet, sondern an der französischen Wahlkampf gerichtet.

In England steht man offenbar auf dem Standpunkt, daß das Ergebnis des 11. November abgewartet werden müsse, ehe weitere Schritte unternommen werden können.



Wahl auf der Rheinverlängerung in Berliner Spandau, von wo aus die große Rede des Kanzlers auf alle deutschen Wähler übertragen wurde.

Der Reichskanzler in Hannover

Rede in der Stadthalle — Scharfe Kritik am Versailler Diktat

Hannover, 26. Oktober

In der überfüllten großen Stadthalle sprach Reichskanzler Adolf Hitler vor einer ihm immer wieder begeistert zuschauenden Menge. Der Führer legte einleitend die Gründe dar, die ihn veranlassen, sich namentlich an das deutsche Volk zu appellieren. Die Welt müsse nicht glauben, daß der Wille zum Kampf für unser Recht, für unsere Ehre, für unsere Freiheit, für den Frieden und damit für das tägliche Brot, der Wille des ganzen deutschen Volkes sei. Die Welt, die kein Verständnis für unsere Arbeit habe, für unseren Friedenswillen, für unsere Bereitwilligkeit zur Verständigung, solle sehen, daß wir nur Sprecher der deutschen Nation seien und daß das deutsche Volk in allen diesen Forderungen hinter ihm stehe.

Der Führer erwähnte in scharfen Worten den Versailler Vertrag mit seiner Verurteilung von Siegern und Besiegten.

Es sei an allen Heiden das Ergebnis der Krieges gewesen, daß ein Teil als Sieger und der andere als Besiegter aus ihm hervorgehe. Wo wäre die Welt hingekommen, wenn das Ergebnis dieses Kampfes die Welt für unheilbare Zeiten verwandelt wäre? (Zehr richtig, fürwahrer Beifall) Wo

Sitzung des Reichskabinetts

Verabschiedung wirtschaftspolitischer Gesetze

Berlin, 26. Oktober

Das Reichskabinett hat in seiner heutigen Sitzung eine Reihe weiterer wichtiger wirtschaftspolitischer Gesetze verabschiedet.

Das Gesetz über den landwirtschaftlichen Vollstreckungsbescheid, das die in der Verordnung des Reichspräsidenten über den landwirtschaftlichen Vollstreckungsbescheid vom 14. Februar 1933 enthaltenen Bestimmungen bis zum 31. Dezember in Kraft bleiben. Ebenso bleiben die in der Verordnung des Reichspräsidenten für die Zeit bis zum 31. Oktober in den Ausführungsbestimmungen enthaltenen Vorschriften in Kraft.

Das zweite Gesetz zur Änderung der Vorschriften über die Abänderung des Reichspräsidentenwahlgesetzes, das die in der Verordnung des Reichspräsidenten vom 30. Juni 1933 enthaltenen Bestimmungen für die Zeit bis zum 31. Dezember 1933 und dem 1. Juli 1934 in Kraft bleiben. Das dritte Gesetz zur Änderung des Reichspräsidentenwahlgesetzes, das die in der Verordnung des Reichspräsidenten vom 30. Juni 1933 enthaltenen Bestimmungen für die Zeit bis zum 31. Dezember 1933 und dem 1. Juli 1934 in Kraft bleiben.

Sarrault ist beauftragt

Drahtbericht aus Pariser Vertreters

Y Paris, 26. Okt.
Der Präsident der Republik hat am Mittwoch den Marineminister Albert Sarrault mit der Regierungsbildung beauftragt. Der frühere Marineminister nahm diesen Auftrag an, nachdem er eine Aussprache mit seinen politischen Freunden und mehreren anderen politischen Persönlichkeiten abgeschlossen hatte.

Durch diese Beauftragung ist die politische Krise aber keineswegs beendet. Niemand weiß, wo Sarrault eine Mehrheit finden soll. Darüber gehen die Meinungen noch weit auseinander. Vor allem will man mit Sicherheit wissen, daß ein wirklich ausdauerndes Kabinett Sarrault nur eine kurze Lebensdauer haben könne, und nur eine äußerliche Lösung mit sich bringe. Eine wirkliche Lösung könne nur in der Beauftragung eines Mannes liegen, der den parlamentarischen Streit durch Vorlage eines neuen und geschmeidigen Programms zu beenden vermag.

Albert Sarrault ist sich auch der Schwere seiner Aufgabe durchaus bewußt. Um jedem Optimismus vorzubeugen, erklärte er beim Verlassen des Präsidentenpalais, er habe nicht die Absicht, einen Schwellenwert zu schlagen, wohl aber die Gewandtheit, gründlich und mit Methode zu arbeiten. Das kann man ihm glauben, da er eine vielseitige parlamentarische Vergangenheit hinter sich hat. 1907 betrat er die politische Bühne, um sie bis heute nicht wieder zu verlassen. Er war mehrere Male Staatssekretär, zweimal Generalgouverneur in Indochina und hat seit 1920 neunmal verschiedene Ministerien verwaltet.

Früher gehörte Sarrault der Radikalen Partei an, wurde aber 1920 aus der Partei ausgeschlossen, da er dem Kabinett Poincaré als Innenminister beitrug. Im Senat zählt Sarrault heute zu der demokratischen Linken, doch scheinen die Radikalen gewillt zu sein, Frieden mit ihm zu schließen. Heute nachmittag berieten sie eine Vertrauensabstimmung für Sarrault, ohne jedoch eine endgültige Entscheidung zu treffen. Man will den Marineminister am Donnerstag anhören und danach seine Stellungnahme bekanntgeben.

In den letzten Wochen wurden folgende Ministerien in parlamentarischen Kreisen als aussichtsreich betrachtet:

- Sarrault, Ministerpräsident und Außenminister.
- Chautemps, Innenminister.
- Daladier, Kriegsminister.
- Senator Steeg, Unterrichtsminister.
- Senator Barthelemy, Kriegsminister.
- Senator Laval, öffentliche Arbeiten.
- Daladier, Kolonialminister.
- Picard, Gesundheitsminister.
- Bonnet, Finanzminister.

Diese Kombination würde sich auf rund 50 Stimmen in der Kammer heben können, die von den Radikalen bis einschließlich der Gruppe Handin reichen würden.

Noch mehr Grenzbesetzungen

Im Grenzgebiet des Pariser Senats wurde am Mittwoch erklärt, man dürfe die französische Grenze nicht verteidigen. Das französische Hauptquartier so nahe der Nordgrenze müsse durch ein Reg von Verteidigungsanlagen geschützt werden. Der Ausbruch sei nicht einmütig, in diesem Sinne bei der Regierung vorzulegen zu werden.

Vertagung der Genfer Konferenz bis zum 4. Dezember

Genf, 26. Oktober

Das Präsidium der Abrüstungskonferenz trat Mittwoch nachmittag zum ersten Male seit dem Austritt Deutschlands unter dem Vorsitz von Henderson zu einer geheimen Sitzung zusammen, um sich über die neue Aufsichtswirtschaft und die Rolle der Konferenz zu beraten und die Beschlüsse für den am Donnerstag anzuhebenden Hauptauschuss vorzubereiten. Der deutsche Sitz blieb leer. Die englische Regierung war durch Staatssekretär Eden, die französische durch Molleat und die Vereinigten Staaten durch Norman Davis vertreten.

In der längeren Aussprache ist eine Nebereinstimmung über folgende zwei Punkte zustande gekommen:

1. Der Hauptauschuss vertagt sich bis 4. Dezember; 2. das Präsidium wird vom Hauptauschuss beauftragt, in der Zwischenzeit einen neuen geschlossenen Text auszuarbeiten, der sodann dem Hauptauschuss am 4. Dezember zur Verhandlung vorgelegt wird.

Die Beratungen der Konferenz bis zum 4. Dezember ist mit großer Geschlossenheit von allen Seiten gefordert worden und wurde auf den Vorschlag der Vertreter Englands und Frankreichs bis beschloffen. In welcher Uebereinstimmung bestanden die weiteren Regierungsextrakte, doch eine förmliche Vertagung der Konferenz unter den gegenwärtigen Umständen nicht in Frage kommen könnte und nur als ein Zusammenbruch der Abwägungsarbeiten angesehen würde. Der Schweizer Bundesrat hat die Beschlüsse der Konferenz als eine förmliche Vertagung der Konferenz als eine Kapitulation. Der Bundesrat hat sich daher am Donnerstag lediglich die heutige Erklärung des Präsidenten ohne förmliche Verhandlung ratifizieren und sich sodann bis zum 4. Dezember vertagen.

Die Entscheidung über die in der Zwischenzeit an führenden Verhandlungen war weit schwieriger. Dieser lassen verschiedene Vorschläge vor. Das Präsidium eine als Mittelstück auf eine durchschlagende Formel, nach der jetzt der Hauptanliegen des Präsidiums beschränkt: 1. den nach immer die nächste Verhandlungsgrundlage bildenden alten Konventionsplan im Sinne der letzten englischen Vorschläge umzuwandeln; 2. die in der Zwischenzeit zwischen den einzelnen Absätzen direkt geführten Verhandlungen jetzt abzuschließen.

Das Präsidium tritt am Donnerstagabend oder Freitag früh noch einmal zusammen, um das weitere Arbeitsprogramm endgültig zu fixieren. Das Präsidium wird voraussichtlich in den nächsten Tagen noch einige Male zusammenkommen. Die Hilfsgemeinschaften, die zur Zeit in einer Verklemmung mit Deutschland nicht endgültig zu lösen, kommt in dem Verlauf des Präsidiums bezüglich zum Ausdruck.

300 000 Mk. Reichszuschuß für Baden

Karlsruhe, 26. Okt. Die Landesstelle Baden-Württemberg für Volkserziehung und Propaganda teilt mit:

Die Anmeldungen für das Winterhilfswort 1918 bis 1919 der deutschen Völker sind abgeschlossen. Die gemeldete Zahl, die infolge der Unmöglichkeit des getrennten Kassenverfahrens und durch die ausländische Sozialpolitik in besonders hohem Maße über das bisherige hinaus kam, betrug in der Zahl von fast 100 000 Einzelanmeldungen. Darunter befinden sich rund 100 000 Familien, so daß sich für das badische Winterhilfswort eine zu betreuende Gesamtzahl von insgesamt 450 000 Volksgenossen ergibt, die sich nicht nur aus Erwerbslosen, sondern auch aus sonstigen notleidenden Schichten der Rheinlande, Invaliden und verarmten Frauen zusammensetzt. Dank der Opferbereitschaft aller Stände ist die Politik und Kartoffelversorgung heute schon wieder gesichert, was die Reichsführung des Winterhilfswortes in Anerkennung der Tat in Baden 300 000 Mk. Zuschuß zur Verfügung gestellt hat.

Um die vom Führer begonnene Winterhilfe aber Bereich beschränken zu können, ist es nötig, noch große Mengen an Kleider, Schuhen, Wolle und Lebensmitteln bereitzustellen. Für die in Arbeit stehenden gibt es deshalb kein Geld auf dem beschrittenen Wege der Opferkassenspende, sondern nur ein Verdienst, damit der Kampf gegen Hunger und Kälte, diese soziale Gräueltat des neuen Deutschland, ein ganzer Erfolg wird.

Anlageerhebung gegen Generaldirektor Minow abgelehnt

Berlin, 26. Okt. In einer Erklärung des Verlegers des Generaldirektors Minow heißt es: Die VI. Strafkammer des Landgerichts Berlin Ia hat die Eröffnung des Hauptverfahrens gegen Friedrich Minow — früher im Staatsanwalter — auf Grund der Anlage der Staatsanwaltschaft vom August d. J. abgelehnt. Wegen Bilanzfälschung und Bilanzverschönerung abgelehnt, nachdem die Staatsanwaltschaft bereits zuvor von sich aus die Anlage wegen handelsrechtlicher Untreue hätte stellen lassen müssen. Das Gericht hat die Sachhaltigkeit der Anschuldigungen sowohl aus objektiven wie aus subjektiven Gründen abgelehnt.

Betrügerhande mit Schwarzfender

Köln, 26. Oktober.

Seit Anfang dieses Jahres haben, wie die Kölner Kriminalpolizei mitteilt, in Köln, Aachen, Bonn, Bielefeld, Frankfurt am Main, Düsseldorf, Essen, Pöpping, Berlin und Hamburg zwei Gruppen von Betrügern Kumpfmacher dadurch erheblich geschädigt, daß sie die Ergebnisse ausländischer Rennen, bevor sie amtlich veröffentlicht wurden, durch einen geheimen Kurzwellenfender abzurufen bestanden und auf die Schwarzfender Seiten anboten. In dieser Angelegenheit hat die Kriminalpolizei in Köln vier Personen festgenommen. Ein nach Aachen entlassener Kölner Kriminalbeamter hat dort die Festnahme von weiteren vier Personen bewirkt und hat dort bereitgestellte Kumpfmacher festgenommen. Mit diesem Empfangsgerät, das zum Teil im Arrestwagen eingebaut war, haben sich dann die Betrüger in der Nähe von Betan nachgehaken aufgehängt und die Rennergebnisse, die nach einem besonders vorzuziehenden Code abgelesen wurden, abgehört. Die Festnahme einer weiteren betrüglichen Person erfolgt in Berlin.

Fünf weitere Todesopfer des französischen Eisenbahnunglücks

Paris, 25. Oktober.

Genau meldet aus Courcy, daß fünf in den Kran geschickten liegende Opfer des Unglücks ihren Verletzungen erliegen sind. Unter den Toten liegen übrigens noch immer Leichen und man wird über die Rettung der heute nachmittag fortgehen, da gegenwärtig die technische Untersuchung über die Ursache des Unglücks fortsetzt.

Flugzeugunglück — Zwei Tote

Düsseldorf (Schweiz), 26. Okt. Auf dem Flughafen Düsseldorf ereignete sich heute mittags ein Flugzeugunglück. Auf noch nicht gefüllter Ursache stürzte ein Privatflugzeug des englischen Topps Piloten auf einer Höhe von 80 bis 100 Metern ab und verfiel am Boden. Der Pilot Vinner aus Berlin wurde sofort getötet. Ein Arbeiter, der sich auf dem Flughafen aufhielt, wurde von der abfallenden Maschine getroffen und tödlich ebenfalls das Leben im.

Der Wahlkampf in Baden

Die badischen Schriftleiter beim Reichstagswahlkampf und Pressechef Morasser

Der den in Karlsruhe am Mittwoch nachmittag im großen Saal des Reichstagswahlkampfes versammelten Schriftleitern der badischen Zeitungen hielt Reichstagswahlkampf, Schriftleiter Robert Wagner eine Rede, die den Kampf in dem bevorstehenden Wahlkampf erläuterte. Er erklärte, daß der Wahlkampf ein Kampf um die nationale, politische, soziale und wirtschaftliche Zukunft des Reiches sei. Er forderte die Schriftleiter auf, die Interessen der Nation zu vertreten und die Forderungen der Arbeiterbewegung zu unterstützen. Er erwähnte die Bedeutung der Presse für die politische Meinungsbildung und die Verantwortung der Schriftleiter gegenüber dem Volk.

Das Reichstagswahlgesetz von der Reichstagskommission und dem Reichstag am 26. Oktober 1918. Das Gesetz enthält die Bestimmungen über die Wahlverfahren, die Wahlkreise und die Wahlberechtigung. Es ist ein wichtiger Schritt zur Reform des Reichstagswahlgesetzes.

Der Wille der deutschen Regierung ist — das kann man immer wieder sagen — ein einheitliches, deutsches Volk zu schaffen, das sich der Welt gegenüber als ein Volk zu behaupten vermag. Das ist die Aufgabe der deutschen Regierung.

Belastungszeugen gegen Torgler und Popoff

Berlin, 26. Okt.

Im Brandstiftungsprozess gegen die beiden Reichstagskandidaten Torgler und Popoff sind nunmehr die Belastungszeugen vernommen worden. Die Aussagen der Zeugen sind für die Anklage sehr günstig. Die Richter werden sich am Freitag mit den Aussagen der Zeugen beschäftigen.

Der Reichstag hat heute mit der Wahl der Reichstagspräsidenten begonnen. Die Wahl wurde durch den Reichstagspräsidenten durchgeführt. Die Ergebnisse der Wahl sind wie folgt:

Wenn von Nazis oder Ultralinken gesprochen wird, so handelt es sich um eine Verleumdung, die nur in den Köpfen einiger kommunistischer Führer existiert. Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung. Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung.

Der Reichstagswahlkampf ist ein Kampf um die nationale, politische, soziale und wirtschaftliche Zukunft des Reiches. Die Schriftleiter der badischen Zeitungen haben die Verantwortung übernommen, die Interessen der Nation zu vertreten.

Die badische Presse hat sich dem Kampf um die nationale, politische, soziale und wirtschaftliche Zukunft des Reiches verpflichtet. Die Schriftleiter der badischen Zeitungen haben die Verantwortung übernommen, die Interessen der Nation zu vertreten.

Der Reichstagswahlkampf ist ein Kampf um die nationale, politische, soziale und wirtschaftliche Zukunft des Reiches. Die Schriftleiter der badischen Zeitungen haben die Verantwortung übernommen, die Interessen der Nation zu vertreten.

Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung. Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung.

Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung. Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung.

Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung. Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung.

Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung. Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung.

Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung. Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung.

Volkspolitisches Denken tut not

Vortrag in der Deutschen Schule für Volkspolitiker

Mannheim, 26. Okt.

Die Zusammenhänge zwischen dem Volk und seiner Lebensarbeit einerseits, und der ihm zur Verfügung stehenden Lebensarbeit andererseits, sind die Aufgabe der Volkspolitiker. Die Volkspolitiker müssen die Interessen des Volkes vertreten und die Forderungen der Arbeiterbewegung unterstützen.

Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung. Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung.

Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung. Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung.

Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung. Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung.

Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung. Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung.

Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung. Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung.

Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung. Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung.

Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung. Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung.

Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung. Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung.



Bedeutungsvolle Gegenüberstellung im Reichstags-Brandstiftungs-Prozess
Der Reichstagsbrandstiftungsprozess hat heute seinen Höhepunkt erreicht. Die beiden Reichstagskandidaten Torgler und Popoff sind nunmehr die Belastungszeugen vernommen worden. Die Aussagen der Zeugen sind für die Anklage sehr günstig. Die Richter werden sich am Freitag mit den Aussagen der Zeugen beschäftigen.

Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung. Die deutsche Arbeiterbewegung ist eine einheitliche Bewegung.



Mannheim, den 26. Oktober 1933.



Winteropfer der badischen Arbeitnehmer

Sieger für Mannheim

Die Veröffentlichung der Gewerbetriebsstellenleitung...

Mannheim, den 26. Oktober 1933.

Kreisbetriebsstellenleitung

geb.: Döring

Kreisleitung des Winterhilfswerkes

geb.: A. Roth

Kreis der Mannheimer Arbeitgeberverbände

geb.: Gläffler

Habt Ihr schon Kisten und Kisten geöffnet?

Warum denn nicht bis zur letzten Stunde...

Die Arbeiter- und Hausbauvereinsvereinsstelle...

Vollzeitschrift vom 26. Oktober

Unfall. Auf einem Sportplatz in Sandhofen...

Verkehrsverhältnisse. Nachdem vormittags...

Verkehrsverhältnisse. Bei einer um die gebräute...

Schlag. Neben zwei Personen wurde im Laufe...

Die Gewerbetriebsstellenleitung des Mannheimer...

Der Wahlkampf für den 12. November

Kreisleiter Dr. Roth spricht in 14 Rundgebungen und Betriebsversammlungen

Der tiefe Eindruck, den die gewaltige Rede...

Dieser Generalspott wird auch hier zu einer...

Der Sammelplatz für die Massen, die im Geiste...

Die Kreisleitung der NSDAP hat sich entschlossen...

Man wird diesmal das Hauptgewicht auf die...

Wir können und auch nicht einbüßender vor...

Rundgebung auf dem Bahnhofs für die Ortsgruppen...

Kreisleiter Dr. Roth spricht wie in den vor...

Die einzige große Rundgebung, die sich an...

Der Reichsführer der Kriegsgewerbetriebsvereinigungen...

Gegen die Umwandlung der Altstadt

Protokollversammlung der gegnerischen Hausbesitzer

Die Erörterung der Pläne der vier Mannheimer...

Die anwesenden Hausbesitzer kamen eingehend...

Es haben würden. Mit Nachdruck wurde betont...

Stadtverordneter Hill gab bekannt, daß er mit...

Bei der Abstimmung ergab sich, daß von den mehr...

angegeben: Die heute zum großen Teil versammelten...

Die öffentliche Schreibstube im Mannheimer Hauptbahnhof...



Wetterkarte der Frankfurter Univers.-Wetterwarte



Wetterkarte der Frankfurter Univers.-Wetterwarte

Wichtig der öffentlichen Wetterdienststelle Frankfurt a. M. vom 26. Oktober.

Vorandfrage für Freitag, 27. Oktober

Wichtig der öffentlichen Wetterdienststelle Frankfurt a. M. vom 26. Oktober.

Table with 4 columns: Wetterstand, Temperatur, Niederschlag, Wind. Rows for 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26 October.

Herrmann-Privat

Es sagen's die meisten - ist gut und ein jeder kann sie sich leisten!



In allen Dardungen: Edite-Verodrud-Dilder, Schöne Menschen aus aller Welt - 1. Buch: Deutschland

Das Wunder der Einfalt / Von Wilhelm Schäfer

Als die Kisten nach Bernburg kamen, dort einen Platz zu halten, war dies ein Sonntag; und manche von ihnen, wie sie die Kirchgänger sahen, mochten es lauter, auch nach den Winden zu gehen. Es lag der Orgelprediger Krummhafer, als er die Kanzel bestieg, die Hofstraße, fast laut seit dem Krieg nur mit Frauen, Kindern und Greisen, mit hässlichen Männern gefüllt, von denen kaum einer Deutsch kannte, und die überdies eine andere Kirche gemöhnt waren als die lutherische Einfalt, darin sie nun lachen und tanzen, auch ihren Sonntag zu haben.

Die hässlichen Männer hatten dem braufenden Klang der Orgel gelauscht und zum Kirchengefangen mit dem Mund kamm dagelesen; ihre Augen aber hatten sich groß aufgemacht in die Ferne, wo sie höher zu singen gewöhnt waren. Und weil die Rede zwar in den Worten und die Worte zwar in den Gedanken angedrückt sind, aber das Wunder des Klanges ist aber den Worten und Tönen, wie der Himmel über der Erde; wie der Himmel wohl mit Worten gefüllt werden kann, aber die Worte (schönen Worten) und Tönen das Wort nicht, die Seele mit Klang und Größe zu fassen; weil Klang und Größe wohl in ein Menschens Herz fallen, aus demut Ehrfurcht zu wecken, aber sie selber gehören ihm nicht, wie der Klang nicht dem Schreier und das Sonnenlicht nicht der Blume gehört, die ihren Reiz zu ihm sendet; weil die Wahrheit nur dessen bedarf, was sie in Wirklichkeit angewandt ist: so hatten die hässlichen Männer in Bernburg schon ihren Sonntag gehabt, als der Orgelklang und Gesang schwebte.

Wie nun aus seinem Gehäuse der Prediger kam, die Treppe hinauf auf die Kanzel zu steigen, wie er in seinem schwarzen Gewand oben allein in dem dunklen Holz stand, wie seine Stimme zu forschen begann in dem leer hallenden Raum, der eben noch von den braufenden Klängen erfüllt war: da haunten die wütenden Arterien querhinein seine Vollständigkeit, mit Worten allein die brüllende Orgel und den tiefen Gesang zu beschreiben.

Es war aber Krummhafer kein Bischofsknecht, lediglich am Wort zu stehen, und kein Deutscher, spitzig über die Lippen. Er wachte, das Wort im Bewußtsein des Windes, im Singsang und in der Rufe am Morgen namenlos ist, und das ein Schicksal, eine Verurteilung, die er begreiflich zu machen vermöge als je ein Wort der klugen Vernunft. Wie kamen die fragenden Augen der fremden Männer an seinen Mund hangen, und Krummhafer sah sie, er lecht nicht einmal Sinnbilder für sie, weil jedes Wort, das er sagte, den lauschenden Ohren fremder war als Holz und Stein ihren Augen: überließ den fremden Mann seine Ohnmacht, an ihre Herzen zu klopfen, so daß er mit seiner Predigt versagte.

Er hatte sich aber den Text gewählt, wie Jesus den Jüngling zu Raim durch sein Wort von den Toren erweckte. Und weil der Krieg, der die fremden Krieger in seine Kirche gebracht hatte, über den Frauen, Kindern und Greisen grausamer war mit seiner Sorge und Not, so daß sie des Trostes mehr als je den Trost bedurften, auch weil ihm zu schreiben laut eine Zeit war, nicht anders, als man Springbrunnen sein Strahl eine Zeit ist: so war er frohgemut mit Tapferkeit ein in seine Predigt und dachte gläubig, daß auch der Springbrunnen seinen Tropfen im Licht zu werfen vermöge, der sich mit Tau und gütigen Regen der Erde tiefe vom Himmel gesenkt wäre.

Er sprach, das Wunder der Einfalt zu machen, vom Wunder des Lebens, das nie und nirgend erlosche, es sei denn Totenrechnung, und daß der Tod selber auch nur ein Teil des ewigen Lebens, gleichsam der Schlaf sei, aus dem sich das Leben neu und geklärt am Morgen erhebt. Er sagte das vornehmlich für die Frauen, denen der Krieg die Männer fortgerafft hatte, und niemand wußte, wie sie lebten, und kamen sie wieder? Und weil er wohl sah, daß solche Worte allein den Frauen kein Trost wären, sprach er noch von der Wirklichkeit und dem künftigen Antritt der Sünde: Ist denn nur das in der Welt, was wir sehen und hören? sagte er laut in die Ferne. Wie können sich diese Männer aus Nahland in unserer Kirche halten und doch ihrer Heimat gewiß sein?

Verließ er sich dem Orgelprediger Krummhafer, der ein getreuer Tisch und wackerer Prediger war,

daß eine Erscheinung ihm die Gedanken verirrte: Er sah die Witwe zu Raim daliegen auf ihren Knien, wie sie die Hände ausstreckte nach dem Erlöser, aber ihr lebendes Herz wollte nicht Worte der Erziehung von ihm, sondern den einzigen Trost, daß ihr Kind lebte; und der Herr gab ihr, was sie verlangte, so daß sie den Jüngling aufstehen sah vor ihrem Zimmer.

Da sah er, daß seine Erziehung kein Trost war: Sie hören mir zu, weil ihre Sorge sich das Bitterste ist ihres glänzigen Dostung. Sahen sie ihre Männer daliegen, tot auf der Bahre, wie die Witwe zu Raim ihren Sohn liegen sah: sie würden haben mit meinen Worten, wie die Witwe mit Jesus geschüttelt hätte, wenn er die Tat nicht vermehrte. Ihre eigene Wirklichkeit ist es, die meine Worte gleichwohl zum Trost macht. Schwäge ich, sie würden genau so gewiß sein!

Indessen ihm seine Rede noch weiter ging, als lähe sie nicht die Seele vor ihren Füßen, versagte der Orgelprediger Krummhafer zum andermal an der Ohnmacht seiner Worte. Die einen brauchen mich nicht, und den andern bin ich nur ein Geräusch in der Ferne: sagte sein Herz und lag die fragenden Augen der Frauen, Kinder und Greise nicht anders an ihm gerichtet, als die der hässlichen Männer: Wie

Reise der gläubig geöffneten Seelen hat dem Sonnenlicht zugewandt; nur meine Worte sind das Sonnenlicht nicht!

Es lag vor ihm die Luft an dem Springbrunnen seiner Predigt versagten, daß der dünne Strahl seiner Stimme zerbrach. Je schwerer ihm seine Sprache wurde, die kitzelnden Worte zu rufen, um so höher begann er auf seiner Kanzel, mit beiden Händen den Kopf zu greifen, so daß er den fragenden Augen antwortete nur noch ein schlechter Schauspieler war, der seine Worte versagte. Doch als der Orgelprediger Krummhafer schon meinte, beistimmt aufhören zu müssen mit seiner Predigt, hörte er hinter sich Schritte, als läme jemand die Treppe herauf; und als er sich tief erschrecken umwachte, hatte sich einer der hässlichen Männer den Weg zur Kanzel gesucht und stand da mit uraltem Blick.

Nur, Kamerad! sagte er lächelnd mit allen Falten seines Gesichts, und schaute mit lässlichen Händen seinen Gesang an, wie er nach Worten griff in die Ferne. Und wie mit dem Finger über die fragenden Augen der Frauen, Kinder und Greise auch seiner Kameraden hinweg nach der Orgel: Da, das sagte er einfüßig und hatte nichts Böses im Sinn, daß er so arg den Gottesdienst hätte.

Dem Orgelprediger Krummhafer war es nicht anders, als wäre ein Engel ihm da zu Hilfe gekommen; und ob es ein hässlicher Kerl in seiner Uniform war: er sprach: das Wunder der Einfalt und

wie es in seine gedrohenen Worte die Tat brachte. Und kaum anders als die Witwe zu Raim dem Orgelprediger, laut er dem Helfer in dunkler Gläubigkeit zu.

Wie singen Lobet den Herren! sagte er klar in die Kirche hinein; und mit dem Zerkleinerer der Klänge nicht er glücklich hinauf zur Höhe, wo er die Augen des Organisten kaum noch fragend auf sich gerichtet sah. Und als der Strobl der Orgel aufsprang, klarer als je eine Stimme, aus der Gesang der Frauen, Kinder und Greise sich nicht bis in seinen schäumenden Fall wühlte, lang der Orgelprediger Krummhafer mit auf der Stange, dankbar der Gnade, die mit Tau und gütigen Regen der Erde tiefe vom Himmel gesenkt war.

Sonnenuntergang nur ein Traum?

Das schätzbare Vorkommen des Sonnenuntergangs, das unter Auge besonders an kalten Sommer- und Herbstabenden entzückt, ist nicht Wirklichkeit. Das menschliche Auge schafft diesen Farbenanmischung gewissermaßen aus sich heraus, weil es im Bewußtsein nach seiner eigenen Veranlagung solche Harmonien wahrzunehmen wünscht. So lautet, etwas grob ausgedrückt, die Theorie, die Professor J. S. Galdane, einer der bedeutendsten lebenden Physiologen, der künftigen medizinischen Fakultät in Edinburgh vorgelegt hat. — Newton hatte in seiner Lehre vom Licht angenommen, daß die Farbe jedes Lichtes allein von der Wellenlänge oder seiner Wellenlänge abhängig sei. Galdane zeigte nun seiner Schülerzahl, daß er ein Licht, das nach allen bisher bekannten Gesetzen der Optik gelb sein mußte, in blau, weiß, grün oder rot oder in irgendeine andere Farbe verwandelt könne, und zwar nur durch Veränderung des Dichtungsgrades. Zum Beispiel erschien eine kleine Fläche eines weißen Schirms, der durch eine weiße Leuchtstofflampe beleuchtet wurde, im verdunkelten Raum als blau, wenn sie durch ein Loch in einem anderen weißen Schirm wahrgenommen wurde, der wiederum durch geschichtliche elektrische Licht von selber Farbe beleuchtet wurde. Der vordere Schirm lag dann weiß aus, trübte er sich nach höheren physikalischen Gesetzen dem Auge als rot hätte darstellen müssen; und die hintere, hellere Stelle des Schirms, der durch eine viel hellere Lampe beleuchtet wurde, war lebhaft gelblich.

Die Erklärung dieser außerordentlichen Ergebnisse, die zum erstenmal vor mehr als einem Jahrhundert von Rumford entdeckt wurden und dann lange Zeit unbeachtet blieben, heißt Professor Galdane zwei Hauptpunkte auf: Zunächst ist unter Auge und seine Schärfe bei der Wahrnehmung jeder Farbe oder Helligkeit fast gleich, er gewahrt also selber die Farbwirkung, die mit nur sehr geringen Abweichungen bei dieser Art Wahrnehmung ist das Verhalten unserer Sinne dahin gerichtet, den Zusammenklang von Farbe und Komplementärfarbe ebenso wie von Helligkeit und Dunkelheit aufrechtzuerhalten.

Galdane hat seine Theorie noch durch eine Reihe von Versuchen zu erhärten unternommen und dabei gezeigt, daß diese Erscheinung von einem allgemeinen Reizung unserer Augenfunktion abhängt, der immer Farbe und Komplementärfarbe, die zusammen als weiß empfunden zu werden zu verbinden sucht. Der Himmel erscheint so in Wirklichkeit als weiß, und es heißt sich damit, daß sein schönes Blau nur von unserem Auge erzeugt wird, um das glänzende Weiß der Sonnenstrahlen auszugleichen; purpurrot wird rot, Blauen erscheinen in gelber Farbe, und die Farben des Sonnenuntergangs, die uns so bunt und prächtig erscheinen, sind nach den Untersuchungen von Professor Galdane nichts als Schöpfungen unserer „aktiven Sehens“.

© Neue Ausgrabungen in Ägypten. Die von Mariette Doretis im Jahre 1880 begonnenen und von Hilders Perle 1893/94 fortgesetzten Ausgrabungen der altägyptischen Stadt Tanis im nordöstlichen Nildelta sind neuerdings von dem Straßburger Neolithologen Monnet wieder aufgenommen worden. Innerhalb einer weiteren Freilegung des ungeheuren Welt-Tempels, die zur Aufklärung der monumentalen Bildwerke führte, war von besonderer Bedeutung die Wiederentdeckung der großen Straße vom Jahre 400 mit vielfachen Eingängen über den Fall des Weltes Seth.

Das gibt heute wieder einen gäudigen Abend!



wenn ich die ganze Familie von Sonntag bis zur Grobnummer über die R. M. S. bewirte, um die 4. Klasse Bekleidung zusammenzuführen, die der wünschenswerte Gegenstand ist das beste einander gebracht hat.

Was hilft mir, wenn ich bei in die gleichen Bewandeln und jedes kann eine Lösung einfinden. Und wie kann man leichter einen der wertvollen Werte gewinnen, als durch einige Stunden weiseren Betragens als über die heutigen Probleme und Probleme, die durch das Separatist-Mittelglied entstehen. Die Weine zusammenzubringen, ist ja so leicht, ein wenig Weisheit, Ehrer, und ich will das Haupt- und Hauptziel sein. Wie ich zu gewohnt bin, ist es sehr leicht wiederholbar bekannt. Die Zusammenführung, die heute noch zu dem einen oder anderen Mitleid führen, findet man über in einer der nächsten Werksstätten.

Und so schöne Preise wurden wieder gewährt:

- Mag. Joh. S. 1. 10. Koffer, Scheren, Besteck: ein hübsches Geschenk im Wert von 3-4 A.
- Rechenrechner, Reiz, Qu. L. 15. Teilrechner, Bier, Saure, Salz: 1 hübscher Teilrechner-Geschenk.
- Geld, Kleingeld, D. 2. 15. Ganzheiten und Teile: 1 hübscher Teilrechner.
- Rechenrechner, D. 3. 17-18, keine Fotoaufnahmen: 1 hübscher Teilrechner im Wert von 4 A.
- Rechenrechner, P. 1. 0. Mischrechenrechner: 1 hübscher Teilrechner.
- Rechenrechner, Schmalrechner, Q. 7. 7: 1 hübscher Teilrechner.

Weitere Preisverleihungen folgen. Sie wissen ja, es wüßten die Herren-Preise für besondere Leistungen in der Aufmachung der Waren. Wenn auch nicht gerade als Preis einer besonderen Leistung, aber die große Beachtung und U.S.A. werden, so leben sie doch aus dem Bestreben, die Leistungen, welche hübsche und brauchbare Sachen man mit ein wenig Ausdauer gewinnen kann. Und ich will, die Zusammenführung, die heute noch zu dem einen oder anderen Mitleid führen, findet man über in einer der nächsten Werksstätten.

Wie, auf ein Werk, vielleicht gewinnen gerade Sie einen der hübschen Preise!

Der Teilnahme an der Übung der Preisverleihung ist jeder Teilnehmer der R. M. S. berechtigt. Jedes Einverständnis unterteilt sich den Bedingungen des Preisgerichts, dessen Entscheidungen unanfechtbar sind. Das mehr richtige Verhalten eingegangen, als Preise verbunden sind, so entscheidet für die Verteilung des Geld.

Im Auftrage des Preisgerichts: Der Scherzlist

An alle beteiligten Geschäftleute

erzählt die Witwe, ihre Preisverleihungen so sehr wie möglich (möglich) bei dem Werken der R. M. S. anzugeben, damit sie veröffentlicht werden können.

Preisverleihungen, die sich noch an dieser Geschäfts-Gesellschaft beteiligen wollen, verlangen unerschrocken Bestreben unter der Nummer 210 51 der R. M. S.

Bitte ausschneiden! Wie gehören die Texte dieser Anzeigen zusammen? Bitte ausschneiden! Mit den folgenden Anzeigen vergleichen!

<p>Für Lederwaren gilt der Satz:</p> <p>21</p> <p>Erhältst Du bei Bender schon seit 30 Jahren!</p>	<p>Pels und Schirm, Mütze und Hut?</p> <p>22</p> <p>Kauft ihr die guten Neber-Schuh!</p>	<p>Wo ist das Haus für gute Räder?</p> <p>23</p> <p>Daß Imhoffs Würste prächtig mundet!</p>	<p>Was für Strümpfe alle lieben?</p> <p>24</p> <p>In der Merkur-Drogerie. Heb. Merckle nur allein!</p>	<p>Wer macht Polstermöbel, Vorhänge u. Innendekoration?</p> <p>25</p> <p>Man kauft bei Weber am Paradeplatz!</p>
<p>Warum kauft man bei Franz Borho so gern?</p> <p>26</p> <p>Raumkunst-Zimmer, D 6 & 6 kennt man hierfür schon!</p>	<p>Wem ich die schöne Linie verdank?</p> <p>27</p> <p>Gebäck, Schokolade und Pralinen, die ich im Konditorei-Kaffee Beibe hoch!</p>	<p>Beim Kinderschuhkauf-Grundsatz sei,</p> <p>28</p> <p>Nur von Strumpf-Hornung O 7!</p>	<p>Was sagen Albert Imhoffs Kunden?</p> <p>29</p> <p>Im Spezialhaus Zeumer billig und gut!</p>	<p>Wo gibt es Stahlwaren und gutes Besteck?</p> <p>30</p> <p>Surri-Altman, F 2, 21</p>

Es ist möglich, daß die Texte dieser Anzeigen nicht zusammenpassen. Was noch fehlt, finden Sie in den noch folgenden Veröffentlichungen zu diesem Preisauschreibes. Darum bitte alles aufbewahren!

Ab morgen Freitag das gewaltigste deutsche Filmwerk dieses Jahres!



Nach dem weltbekanntesten Roman von Kellermann.

Amerika / Europa

Eine filmische Spitzenleistung von internationalem Rang!

Erstaufführung für Mannheim ALHAMBRA



Schwefelfleisch, Braten 80, Kotelett 85, Lappen 80, Ochsenfleisch m. Beil. 64, Kalbsbraten m. Beil. 75, Essighruten m. Beil. 50, Nierenbraten m. Beil. 70, Kalbskotelett 70, Gekochter Schinken 35, Meine Wurstwaren stets erstklassig u. frisch, Fleischwurst u. Cervelat 18, 65, Krakauer 60, Wollter und roter Magen 16, Tägl. frische Rindswurstchen 8.

Alhambra ROXY Heute letztmalig! Gust. Fröhlich Camilla Horn in Rund um eine Million. Heute unwiderruflich letzter Tag! Das Ringen um Verdun. Camilla Spira das blonde Mädchen der Heide. Peter Voß der junge Pfister, lernt!

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13. Ab heute täglich 4.30, 6.30, 8.30 Uhr wieder bei kleinen Preisen. 80, 80, 45. Das blödsinnige Spöttchen. Anny Ondra in ihrem besten Lachschlager. BABY mit Marg. Kupler - Willy Steiner. Singing Babies die charmanter, weiblichen Comedian Harmonists.

PALAST LICHTSPIELE 316. Ab heute der große Hermann - Löns - Film „Grün ist die Heide“. Camilla Spira das blonde Mädchen der Heide. Peter Voß der junge Pfister, lernt! Die erste Instruktionstunde. Kleine Preise. Ab 60 Pfennig - Erwerbslose 45 Pfennig.

Deutsche Modenschau am Donnerstag, 26. Okt. und Freitag, 27. Okt. Der überwältigende Erfolg der letzten Veranstaltung hat das deutsche Damen-Modemagazin Kath. Holeczek, P. 4.12. aus der mitwirkend. Manheimer Spezialgeschäfte veranstaltet die Deutsche Modenschau.

Larewitsch UNIVERSUM. Der Stille in seiner verschwiegenen Leidenschaft. THEATRE 1.25, 1.50, 2.00, 2.50.

National-Theater Mannheim. Vorstellung Nr. 41. Die Kiebers. Vollendet in sieben Bildern von Fritz Peter Busch. Anfang 16.30 Uhr. Ende nach 18 Uhr.

Heute Abschiedsvorstellung Die 4 Nachrichter. In ihrem letzten Stück Der Esel ist los. Karten 10 Pf. bis 100 Pf. - bei Bedarf, bedingt die 10 Pf. - Karten.

Kleine Anzeigen

Offene Stellen Bezirksvertretung für einen lehrer eingetragten Haushaltartikler. Verkäufer (Mitarbeiter 25-40 Jahren).

Lehrmädchen Jung, feil, Mädchen. Tagesmädchen. Stellen-Gesuche Fräulein.

Verkäufe. Herren-Gehelpf. Jüngeres Mädchen.

Alle begehrt unsere elektrischen. Küchen, Schlafzimmer, Wohnzimmer, müssen Sie sehen Graff Qu 7, 29. Schreibmaschinen, Fahrräder.

Vermietungen Heller Part.-Raum ca. 26 qm. Oststadt, Otto-Bock-Straße Nr. 8, 1 Tr.

Geräumige 4-Zimmer-Wohnung. Bachstraße 8, parterre: 3 Zimmer, Küche.

3 Zimmer, Küche. 2-Zimmer-Wohnung. 12x11 Zimmer u. Küche.

Laden. Klein Laden. 2 Läden. Gut möbl. Zimmer. 1 leer. Lagerraum.

3 Zimmer und Küche. Herren- u. Schlafz. 2 Zimmer und Küche. 1 Zimmer und Küche.

1 Zimmer und Küche. 1 leeres Zimmer.

1 gr. leeres Zimmer. Schön, leer. Zimmer. Gut möbl. Zimmer. E. G. 1, 2 Tr. links. 3 Zimmer und Küche. R. G. 7, 2 Tr. links. 1 Zimmer und Küche. 1 leeres Zimmer.

Miet-Gesuche. 2 Zimmer (mit Mansarde) oder 3 Zimmer. 1-2 Zimmer und Küche. Kellere Dame sucht 2 leere Zimmer.

Gut möbl. separates Zimmer. Kauf-Gesuche. Kaufe. Motorluftpumpe. Schlafzimmer. Leeres Zimmer, prt. Schön möbl. Zimmer.

Geldverkehr. 2000 Mark.

Automarkt. Sehr gut erhalt. Opel-Lieferwagen.

LICHT SPIEL HAUS Müller. Heute bis Montag die große Vorstellung Tiger Hai. Immobilien. Neueres Haus.

Haus mit Wirtschaft und Tonfilmkino. Frische Krabben. Privathaus.

Vermischtes. Pelze. Nasen. Fasanen. J. Knab.

Englisch. Beachten Sie auch.